

[1656?]

AUSZUG AUS DEM SEMPACHERBRIEF [VOM 10. JULI] 1393

---

s. EA I, 328 Zeile 18-27

---

Vom Zuger Stadt- und Amtsrat B e a t II. Zurlauben vermutlich in Zusammenhang mit dem 1. Villmergerkrieg ausgefertigt.  
AH 80, 137-138 - Seite 138 leer

1651 Dezember [28./]18.

A

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER BZW. LANDAMMANN UND RAETEN VON ZUERICH BZW. NEUGL. GLARUS AN DIE V KATH. ORTE

---

*"Us der mundtlichen Relation unserer Jungsthin zuo Baden [an der Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orten - VIII Alte Orte ausg. BE - vom 12. November 1651]<sup>1</sup> undt Frauenfeldt [an der Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte vom 26. November - 9. Dezember 1651]<sup>2</sup> gewesnen Herren Erenngesanten [von Zürich: Hans Rudolf R a h n, Hans Ludwig S c h n e e b e r g e r, Hans Kaspar H i r z e l; von neugl. Glarus: Jakob M a r t i] habendt wir mit mehrerm Verstanden, was an dem ein- und anderen Ort, Vor gemachter frundtlichen Verabscheidung für mehrere Eydtgnossische ersprachungen gepflogen worden, alles wollmeinlich dahin gerichtet, das die entstandene stritigkheiten [im Thurgau, insbesondere der sog. Lustdorfer- und Uttwilerhandel gemeint] erortert undt gestillet, und hardurch das Eydtgnossische guote Verthruwen zuo erhaltung unsers us gnaden Gottes undt mit einmuetiger Zesamensezung wolhargebrachten herrlichen fryen Standts wider gebracht und vermehret werde. Wye nun wir Jederwylen eben des Sinns undt gemuets gewesen, als hat uns die vernomene recipierliche intention darinn destomehr, nachmalen bestettiget, undt wellendt Jer U.G.L.A.E. zuo uns dessen woll Versichert syn, dass wir den gemeinen wollstandt unsers Lieben Vaterlandts uns Jederwylen Jn allen thruwen auch verner mit ouch bestermassen angelägen syn Lassen werdendt, unsere hingelegte beschwärdn undt stritigkheiten an Jnen selbs belangende, hätend wir nach anwysung der Loblichen Schidorthen [FR, SO, BS, SH, AP] ein Specificierten erluterung derselben rathsamb und Nothwendig erachtet, damit man Jns Könftig desto minderen Anlaas hätte in derglychen vernere Verdriesliche Händel zewach-*

sen, wir wellendt aber in der guoten Hofnung läben, die gemacht general verabscheidungen in den sich furter zuotragenden Specialfählen umb gemeiner Ruhw und fridens willen, uffrichtig undt gethrüwlich werdind beobachtet werden. Und diewyl der Jüngste Frawenfeldische Abscheidt under anderem auch vermag, dass uber das ingesezte Zwufache mitel Lustorff undt Heilig Crütz [- hier ging es um den vergeblichen Versuch, einen Prädikanten einzusetzen -]<sup>3</sup> betreffend, beedersyts Oberkheiten sich furderlich gägen einanderen fründt Eydtgnossisch selbs erklären sollind, habendt wir solliches hiemit gethrwlich erstatten wellen, undt gelangt hieruff an uch U.G.L.A.E. unser fründt Eydtg. ersuoehen undt begären Jer unserer Herren Erengesanten theils wider Jre Instruction<sup>4</sup> allein us Vaterlendischen wollmeynung deshalb Jm Abscheidt angedüte mitel (welches doch unsers sits nachmalen nit wenig beschwärllich) auch zuo gfallen, anemmen wellindt, als wir dan umb dero mehr erheblichen gründen willen, so üwere Herren Ehrengesanten [u.a. der Zuger B e a t II. Zurlauben] uch zuo refferieren woll wissen werdendt. An uwer guotwilligkeit nit zwyfflend. Und diewyl demnach uff syten U. unser G.L.A.E. ferners uber den gemachten Abscheidt auch uff die baan und zwuschend uns Jn wollmeinliche Underredt kommen, das namlichen zuo Affeltrangen ein Priester [=Pfarrer - Affeltrangen hatte gegenwärtig nur einen Prädikanten: Johann S e e b a c h]<sup>5</sup>, und zuo Wuppenaw ein Predicant [- das gegenwärtig nur einen Pfarrer - Melchior R ä b e r - hatte -]<sup>6</sup> mit glycher condition ... underhalten werden möchte. So wolendt wir zuo würrklichem Zügnus mit uch U.G.L.A.E. in Verthrwlicher Eydtgnosischer wolverstendtnus zeläben, uns hingägen von uch Ebenmessig nit sonderen, Jm uberigen den Allmächtigen Gott demuetig Pitende, dass er uns gmeinlich Und sonderlich die gnad beharrlich verlychen welle unsern so thür erworbenen Fryen standt undt gemeine Wollfahrt unsers hochgeliebten Vaterlandts wytter solcher massen zuo beherzigen, dass wir zuo desselben dapferen Beschirmung und erhaltung alle andere unglyche gedankhen fallen und sinkhen lasendt".

1) s. EA VI 1, 84 (Nr. 58)

2) s. ebenda 89 (Nr. 59). An beiden Tagsatzungen war Beat II. Zurlauben als Vertreter von Stadt und Amt Zug anwesend.

3) s. ebenda 89 a

4) Die Instruktion von Stadt und Amt Zug auf die Tagsatzung in Baden s. AH 10/45.

5) s. EA VI 1, 91 b

6) s. ebenda 91 h